

Maria-Anna Bäuml-Roßnagl
Bildungsparameter aus soziologischer Perspektive

Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

**Bildungsparameter
aus
soziologischer Perspektive**

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Umschlagbild: Kristall I anne ross (Privatbesitz)

ISBN 3-8334-3314-0

Layout: Paul G. Roßnagl

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie
der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung der Autoren und des Verlages reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet werden.

2005 BoD – Hamburg

Vorwort

*Intellekt ohne Leibbasis
Emotion ohne Herzentiefe
Leistung ohne Gemütsverwurzelung
Verfehlen den menschlichen Bildungssinn*

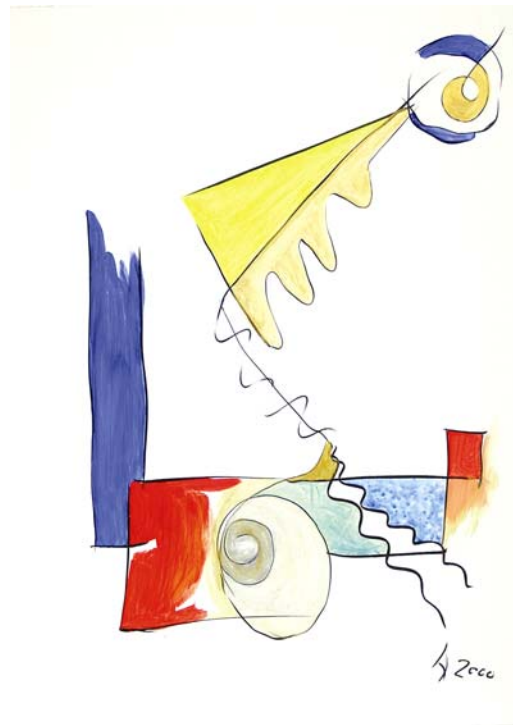
Sinnvoll in der Welt mit anderen Menschen zusammen leben zu können und sinnenfällig die Dinge der Welt wahrnehmen und gestalten zu können gelingt dem Menschen dann, wenn er seine leiblichen und geistigen Dimensionen, seine personalen und sozialen Intentionen in regem Austausch und gegenseitiger Befruchtung lebt. Emotion und Phantasie, seelische Empfindungen und leibsinliche Erlebnisse gehören ebenso elementar zum Menschsein wie rationale Denkfähigkeit und vernünftiges Urteilsvermögen. Menschen bilden zu wollen ohne die Leibbasis der Lernvollzüge zu beachten führt zu einer Verfehlung des menschlichen Bildungssinns. Doch angesichts der zivilisatorisch-technischen bedingten Lebensmodalitäten gefährden sensuelle Mangelzustände global das essentielle Lebensexistential einer erfüllten Menschlichkeit. Die ganzheitliche Beteiligung am Leben selbst - mit Sinnen und Vernunft, mit Fühlen und Denken, mit Leib und Geist ist zur lebenerhaltenden Bildungsaufgabe in unseren modernen Gesellschaften geworden. Schulische Bildungsprozesse haben die Realsituationen der alltäglichen Lebenswelten ernstzunehmen und mitzugestalten, wenn Bildung einen lebensförderlichen Wert haben soll. Pädagogik und Soziologie sind in einem unauflöselichen Netzwerk verflochten und zuverlässige Parameter für effektive Bildungsprozesse können nur aus soziologischer Perspektive evaluiert werden.

Im Focus der aktuellen Suche nach validen Bildungsparametern aus soziologischer Perspektive lege ich mit dieser Anthologie wesentliche Ergebnisse meiner langjährigen Lehre und Forschung für den elementaren Bildungsbereich vor. Die teilweise schwer zugänglichen Originalpublikationen dazu erstrecken sich über drei Jahrzehnte wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit bildungstheoretischen Problemstellungen innerhalb der universitären Lehrerbildung und spiegeln meinen interdisziplinär geführten Diskurs in exemplarischen Streiflichtern wieder.

München, Pfingsten 2005

Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl





***„Die Logik öffnet durch Begrenzung
sie weitet durch endliche Zeichen“***

Hugo Kükelhaus

***die den Pfad der Erkenntnis
auf dem schmalen Grat
zwischen Logik und Intuition erkunden,
um eine menschenwürdige Bildungskultur zu bewirken
~ ihnen allen widme ich dieses Buch***

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	
Vowort	5
Lehrperspektiven	11
1. Sachverständnis zwischen Naturwissenschaft und Soziologie..	17
1.1. Naturwissenschaftliche Erkenntnis als Antwortsuche für gesellschaftliche Lebensfragen	19
1.2. Naturwissenschaftliche Forschungsstrategien als relationale Antwortmodi menschlicher Erkenntnissuche.....	38
1.3. Lebensweltbasierte Sinnlichkeit als Basis objektivierender Reflexion.....	51
2. Grundlegende Bildung im Spannungsfeld von Anthropologie und gesellschaftlicher Leistungserwartung.....	61
2.1. Humanität als problematische Fundamentalkategorie gesellschaftlicher Bildungserwartungen	63
2.2. Ganzheitlicher Lernbegriff entgegen einer Dichotomisierung von Emotion und Ratio	66
2.3. Pädagogische Lebenshermeneutik angesichts der heute gesellschaftlich agierenden Kinder	70
2.4. Multisensorische Sinnlichkeit als Bildungsexistenzial in der sozial deprivierten Lebenswelt	85

3.	Bildungskompetenz für morgen im interdisziplinären Focus	99
3.1.	Multidimensionale Bildungswege anstelle einseitiger Ausbildungsstrategien	101
3.2.	Kommunikation und Gespräch als interkulturelle Lebens- und Überlebensaufgabe	108
3.3.	Orientierung an ganzheitlichen Erfahrungswelten entgegen einer unwirksamen Realitätsferne	111
3.4.	Lernprozesse in Balance von Kognition und Sozialisation	114
3.5.	Fächerübergreifende Einsichten über den intersubjektiven Diskurs mit den Dingen der Lebenswelt	119
4.	Bildungsphilosophische Wegweisungen	125
4.1.	Sinnlichkeit und Reflexionsverpflichtung für eine ganzheitliche Wahrnehmung der Welt	127
4.2.	Universale Dynamik leibsinlicher Lebensvollzüge als fundamentale Bildungskategorie	139
4.3.	Menschen und Dinge als gegenseitiges Wirk Ganzes auf dem Weg des "Fühl-Sehens" erfahren	147
4.4.	Ethisch begründete Handlungsorientierung in Relationalität von Ich-Wir-Welt	153
5.	Sozialkompetenz und Dialogkultur als bildungspraktische Maximen	157
5.1.	Beziehungsethische Einsichten auf der Suche nach einer schulpraktischen Dialogkultur	159
	Ontogenese und Sozialisation ästhetischen und ethischen	
5.2.	Verhaltens in basaler Verknüpfung	169

5.3. Soziokulturelle Wirkungsdimensionen der Schulbildung als Bildungsethos.....	176
5.3. Dynamisches Denken als Motiv einer hochschuldidaktischen Studienkultur	180
Anhang	185
Forschungsschwerpunkte	185
Bibliographie.....	198
Hochschulschriften.....	218
Online-Veröffentlichungen und multimediale Beiträge.....	224
Interdisziplinäre Promotionen.....	228
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen.....	229